

Inhalt

Vorwort	9
1. Sequenz:	
Ein Pilger reist von Bordeaux nach Jerusalem, im Jahr 330	
<i>Das neue Rom</i>	11
2. Sequenz:	
Ein Pilger reist von Bordeaux nach Jerusalem, im Jahr 333	
<i>Denke nicht, es fehlte Deinem Glauben etwas, nur weil Du Jerusalem noch nicht besucht hast</i>	17
3. Sequenz:	
Das Landgut des Herrn Julius, in der Nähe von Karthago, um 340	
<i>Leben, so wie man geboren ist</i>	26
4. Sequenz:	
Sozialer und religiöser Krieg in Afrika, in den Jahren 316–411	
<i>Das Verhältnis zwischen Herren und Sklaven wurde auf den Kopf gestellt</i>	33
5. Sequenz:	
Der Arianismus oder das Vierstädte-Spiel, 325–381	
<i>Es gibt keine gefährlicheren Raubtiere als Christen für ihre Mitgläubigen</i>	41
6. Sequenz:	
Albanios, Student in Antiochien, 355–358	
<i>Seien wir nicht voll Bitterkeit, wenn wir über die Jugend urteilen ...</i>	49
7. Sequenz:	
Ein anonymer Reformator, um das Jahr 360	
<i>Im Namen der Freiheit der Forschung</i>	56
8. Sequenz:	
Damasus und der «Heilige Stuhl» von Rom, 336–384	
<i>Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen</i>	63

9. Sequenz:	
Die Verrückte von Tabennä, um das Jahr 390	
<i>Sie war sozusagen der Putzlappen des Klosters</i>	70
10. Sequenz:	
Sankt Martin und die Landpfarreien in Gallien, in den Jahren 372–397	
<i>Von jämmerlichem Aussehen, schlecht gekleidet, schlecht gekämmt</i>	75
11. Sequenz:	
Ein Kirchenfürst: Ambrosius von Mailand, 374–397	
<i>Die Kirche braucht dringend christliche und fromme Kaiser</i>	84
12. Sequenz:	
Johannes Chrysostomus und die Kirche von Konstantinopel, 398–404	
<i>Er rief das Witwenbataillon zusammen</i>	92
13. Sequenz:	
Eusebia, eine syrische Christin in Trier, 394–409	
<i>Selber wie eine Rose, hat sie gelebt, wie Rosen leben</i>	101
14. Sequenz:	
Die Westgoten in Rom, 24.–26. August 410	
<i>Wer bleibt unbehelligt, wenn Rom untergeht?</i>	107
15. Sequenz:	
Augustinus und der Gottesstaat, 354–430	
<i>Gott und die Seele. Mehr nicht? Nein!</i>	113
16. Sequenz:	
Synesios, der Bischof, der nicht an die Auferstehung glaubte, 370–413	
<i>Man ließ ihm seine Frau und seine Absichten und machte ihn zum Bischof</i>	123
17. Sequenz:	
Hypatia, Philosophin und heidnische Märtyrerin, 370–415	
<i>Deine tiefe und klare Stimme</i>	129
18. Sequenz:	
Hypatios und das Kloster von Rufinianä, 400–446	
<i>Die ganze Landbevölkerung war angewiesen auf Gott und Hypatios</i>	131

19. Sequenz:	
Melania, eine vornehme Dame, bricht mit ihrem Stand, 383–439	
<i>Die Liebe ist ohne Maß</i>	139
20. Sequenz:	
Ein frierender Christ: Paulinus von Pella, 376–459	
<i>Ein Wohlbefinden ohne große Anstrengung</i>	148
21. Sequenz:	
Die Mönche von Lerinum, um das Jahr 445	
<i>Sich an das halten, was überall, immer und von allen geglaubt worden ist</i>	155
22. Sequenz:	
Eine Gesandtschaft bei Attila, im Jahre 449	
<i>Den Römern möge all das zustoßen, was sie mir wünschen!</i>	161
23. Sequenz:	
Das ökumenische Konzil von Chalcedon, im Oktober 451	
<i>Das Wohl unseres Reiches hängt ab von der Religion</i>	168
24. Sequenz:	
Wird Aurelia Sophia sich scheiden lassen? Am 3. August 458	
<i>Die drei Ehegüter</i>	175
25. Sequenz:	
Das Ende des römischen Westreiches, 4. September 476	
<i>Das Vorzeichen der zwölf Geier</i>	180
26. Sequenz:	
Dreiunddreißig Jahre auf einer Säule: Daniel der Säulensteher, 460–493	
<i>Auf halbem Weg zwischen Erde und Himmel</i>	184
27. Sequenz:	
Im westgotischen Gallien: Sidonius Apollinaris, 431–486	
<i>Den Verfall der Kultur aufschieben</i>	190
28. Sequenz:	
Ein heidnisches Fest im christlichen Rom: die Luperkalien, 15. Februar 495	
<i>Und halte die von außen fern</i>	195

29. Sequenz:

Die Taufe Chlodwigs an Weihnachten 496

Euer Glaube ist unser Sieg 201

30. Sequenz:

Der letzte römische Philosoph: Boethius, 480–524

Der große Kampf gegen die Dummheit 206

Anmerkungen 213

Zeittafel 232

Übersichtskarte 234